



Damian Rosenthal & Christiane Palha

#4 MILONTAN – Arte de Tango

#4

**14. MAI 2023, SONNTAG
19:00 UHR
TANGO IN TANZ & SPIEL**

SCHLOSS WACHENDORF, Schloßstraße 9, 72181 Starzach

Musik(er), Tänzer aus

PROGRAMM

Eine emotionale Verschmelzung von Klang und Bild mit dem eleganten wie tiefgründigen Tango Argentino erwartet Sie im Schloss Wachendorf.

Musik von Astor Piazzolla, José Bragato und anderen.

SOLISTEN

Christiane Palha Ballett-/Tangotänzerin
Rio de Janeiro, niederländisches Nationalballett

Damian Rosenthal Tangotänzer
Buenos Aires/Amsterdam

René Kubelik Violine
Konzertmeister Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz

Santiago Cimadevilla Bandoneon
Buenos Aires/Rotterdam, internationaler Solist

Andreas Frölich Piano
Professor an den Musikhochschulen Zürich und Köln,
Gastprofessor am Mozarteum Salzburg,
internationaler Solist und Steinway-Artist

Lev Gordin Violoncello
Solocellist Klassische Philharmonie Bonn



René Kubelik



Santiago Cimadevilla



Lev Gordin



Andreas Frölich

© Fotos: Pieter Sitsen, Mercedes Cimadevilla, Thomas Entzeroth, Lev Gordin, Andreas Frölich, Adobe Atock (Titel)

Eintritt:
19.-/14.- erm.*
5,- Kinder & Jugendl. bis 15 J.
*ermäßigt für Studenten,
Azubis, Schwerbehinderte

TICKETS

Buchhandlung Kohler, Hirschgasse 17, 72160 Horb a. N.
Südwestpresse Horb, Schillerstraße 22, 72160 Horb a. N.
und Reservix Vorverkaufsstellen oder

WWW.MUSIKTAGEHORB.DE

*ermäßigt für Studenten, Azubis, Schwerbehinderte

Musiktage Horb e. V., c/o Städt. Musikschule im „Hohen Giebel“
Neckarstraße 74, 72160 Horb a. N., Tel. 07451 - 2263, musikschule@horb.de

Tickets unter
www.reservix.de
und bei allen
Reservix-Vorverkaufsstellen
www.facebook.com/reservix.de



MUSIKTAGE HORB 7.-14. MAI 2023

Das Tor zum Schwarzwald

Das Musikfestival
der Stadt Horb a. N.
25. Ausgabe
Mai 2023
www.musiktagehorb.de

gefördert von:



STIFTSKIRCHE KLOSTER UND ZWEI SCHLÖSSER



LET'S GO

Murad Abasov



#1 HORBER VIELFALT

Alexandra & Alisiya Komarova



Alexandra Kadurina



Für alle Eintritt frei
SPENDEN WILLKOMMEN

#1

KÜNSTLER AUS HORB ERÖFFNUNGSKONZERT 7. MAI 2023, SONNTAG 17:00 UHR

HORBER FESTIVALORCHESTER MIT INTERNATIONALEN PREISTRÄGERN AUS HORB

STIFTSKIRCHE HEILIG KREUZ, Marktplatz 25, 72160 Horb a.N.
Dirigent: Sven Gnass

Musik(er) aus 

PROGRAMM

Valentin Silvestrov Abendserenade (sehr bekannte Komposition aus der Ukraine)
Antonio Vivaldi Concerto Nr. 8 – Alexandra & Alisiya Komarova/Violine
Richard Strauss Der Morgen – Alexandra Kadurina/Mezzosopran
Edvard Grieg Klavierkonzert – Murad Abasov/Klavier
und weitere Werke

SOLISTEN

Murad Abasov, Klavier
Der 24-jährige Pianist Murad Abasov aus Aserbaidschan ist bereits Träger der UNESCO-Medaille, Gewinner von internationalen Klavier-Wettbewerben in Ungarn, Italien, Deutschland, China, Russland und Aserbaidschan. Im Alter von 14 Jahren mit dem Eintrag ins „Goldene Buch der jungen Begabten“ gemäß des Grundgesetzes in Aserbaidschan vom Präsidenten gewürdigt. Seit Januar 2023 ist er Leiter einer Klasse für Klavier an der Städtischen Musikschule Horb a. N.

Alexandra Komarova (9 Jahre) & Alisiya Komarova (12 Jahre), Violine
Geboren in Moskau, erste Preise bei Jugend Musiziert (Regional- und Landeswettbewerb), Preisträger bei Wettbewerben von DTKV Deutscher Tonkünstlerverband, Preisträger beim 12. internationalen Arts-Wettbewerb „ART MUSIC“. Seit 2016 wohnhaft in Horb am Neckar.

Alexandra Kadurina, Mezzosopran
In Kiew, Ukraine, geboren, ist Alexandra Kadurina Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe und trat an der Opéra National de Paris, am Bolschoi-Theater Moskau, am Teatro Real Madrid sowie an der Komischen Oper Berlin auf. Seit 2017 gehörte sie dem Solistenensemble des Staatstheaters Karlsruhe an.



© Foto: Vincenzo Buscemi



#2

12. MAI 2023, FREITAG 20:00 UHR NOSTALPHONIKER: DIE COMEDIAN HARMONISTS SANGEN ...

SCHLOSS WEITENBURG, Weitenburg 1, 72181 Starzach

Musik(er) aus 

SOLISTEN

Marko Cilic Tenor I, Jonas Salzer Tenor II, Peter Cismarescu Tenor III, Tibor Brouwer Bariton, Markus Scharpf Bass, Jan C. Golch Klavier, Arrangements, Programmkonzeption

PROGRAMM

Mit ihrem Konzertprogramm „Die Comedian Harmonists sangen ...“ bringen die Nostalphoniker nicht nur bekannte Klassiker des legendären Ensembles zu Gehör. Der historisch-dokumentarische Abend nimmt Bezug auf die Zeit, als die Comedian Harmonists 1934 ihre letzten Auftritte gaben, bevor dem mit drei jüdischen Mitgliedern besetzten Ensemble öffentliche Konzerte endgültig verboten wurden. In dieser schweren Zeit gehörte die Bayerische Konzertdirektion Gensberger zu den unerschrockenen Unterstützern der Comedian Harmonists. Im März 1934 veranstalteten sie unter dem Titel „Die Comedian Harmonists singen“ eine Bayerntournee mit dem Ensemble. Aus dieser Zeit dokumentiert der Briefwechsel zwischen den Gensbergers und den Comedian Harmonists, welche Schwierigkeiten und Repressalien die letzten Konzerte begleiteten. Für die Konzeption ihres Programms konnten die Nostalphoniker auf bisher unveröffentlichtes Archivmaterial zurückgreifen. Die verwobene Struktur der Lesungen mit den mit Choreographie dargebotenen Stücken lässt ganz unmittelbar nachspüren, in welchem unsäglichem Spannungsfeld die politische Realität und das heitere Repertoire der Bühne standen. Es soll nicht plakativ, sondern dokumentarisch, die Parallelität des emotional Unvereinbaren gezeigt werden. Dieses außergewöhnliche Konzertereignis hat inzwischen auch ein breites Medienecho gefunden mit Beiträgen im Radiosender BR Klassik, in der Süddeutschen Zeitung sowie im Bayerischen Fernsehen und im ZDF.

© Fotos umseitig: Natalia Muzhetskaya, Murad Abasov, Beesenmaier, Charly Kuball

#3

13. MAI 2023, SAMSTAG 20:00 UHR ZÜRCHER, HERRENBERGER & HORBER JAZZ IM KLOSTER

KLOSTER HORB, Marktplatz 28, 72160 Horb am Neckar

Musik(er) aus 

PROGRAMM

Barocca in Jazz: von J. S. Bach über H. Purcell zu J. Coltrane, T. Monk, D. Gillespie
Bigband Herrenberg & Horb: Love, Splanky, Moanin, Out of the Doghouse, Blue Bossa

SOLISTEN

Alexander Ponet Vibrafon, Gabriele Basilico Kontrabass

Barocca im Jazz

Was auf den ersten Blick wie ein Zusammenprall der Stile aussieht, ist in Wirklichkeit eine Wiedervereinigung zweier Musikstile, die mehr Ähnlichkeiten als Unterschiede aufweisen. Gabriele Basilico und Alexander Ponet lassen die (fast) 150-jährige Trennung zwischen Barock und Jazz für einen Moment verschwinden. Nicht nur berühmte Namen wie Henry Purcell und John Coltrane werden mit einem Hauch von Barocca im Jazz infiziert, auch ihre eigenen Kompositionen und gewagten Arrangements für Kontrabass und Vibrafon bekommen einen Platz in diesem einmaligen Programm.

Alexander Ponet

Geboren in Belgien, absolvierte er ein Bachelor- und Masterstudium in Music Performance in den Fächern Schlagzeug und Klavier am Royal Conservatory Antwerp. Es folgte ein Studium an der Zürcher Hochschule der Künste im Fach Pauke und Orchesterspiel, das er mit Auszeichnung abschloss. Seit 2015 wirkt er u. a. im Opernhaus Zürich, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem Gustav Mahler Jugendorchester, dem Tonhalle Orchester Zürich und in der Seoul Philharmonic. 2016-2018 war Alexander Ponet Solopauker beim Macao Orchestra. 2020 absolvierte er den Executive Master in Arts Administration an der Universität Zürich und ist seitdem tätig als Kulturmanager für das Zürcher Kammerorchester und Geschäftsführer des Verbandes der Schweizer Berufsorchester.

Gabriele Basilico

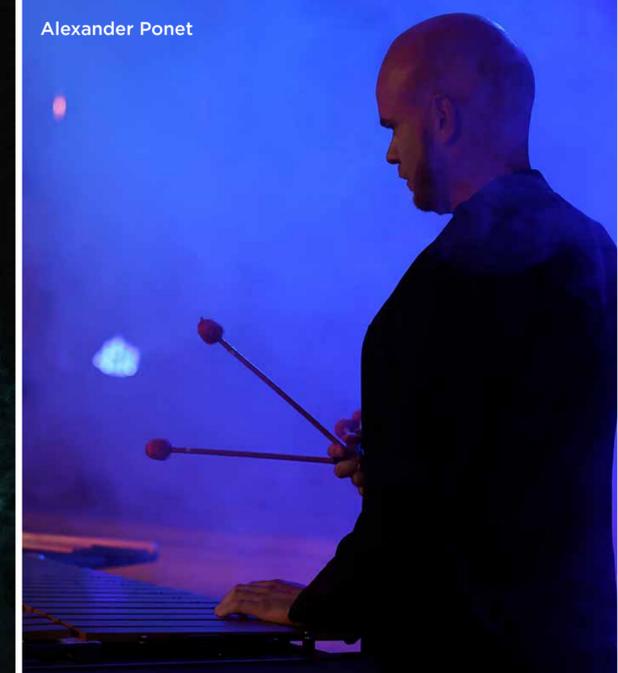
Seine Produktionen – sowohl als Bassist als auch als Komponist – konzentrierten sich auf zwei musikalische Hauptzweige: historisch informierte Alte Musik und live-electronic Sounddesign. Heute arbeitet er als Solo-Kontrabassist mit bedeutenden europäischen Orchestern und Ensembles zusammen: u. a. Thomas Hengelbrock und das Balthasar-Neumann-Ensemble, Emmanuelle Haïm und Le Concert d'Astrée, Dutch National Opera, Mozarteumorchester Salzburg. Außerdem tritt er in mehreren Jazz- u. Moderne-Ensembles auf und pflegt bei seinen Soloabenden einen zukunftsorientierten „multi-linguistischen“ Ansatz durch den Einsatz von moderner Spieltechnik, Live-Elektronik und Musikproduktion.

Eintritt:
19.-/14.- erm.*
5,- Kinder & Jugendl. bis 15 J.
*ermäßigt für Studenten,
Azubis, Schwerbehinderte

© Fotos: Serge Heimlich, Lera Furrer



Gabriele Basilico



Alexander Ponet

Herrenberg und Horb: Classic Bigband-Swing

Die beiden Bigbands verbindet eine tiefe Freundschaft und die Liebe zum klassischen Bigband-Swing aus der goldenen Ära mit Werken von Benny Goodman, Glenn Miller und vielen anderen.

Die Herrenberger Bigband, gegründet 1978, ist die traditionsreichste Bigband der Region. Sie wird seit der Gründung von Volker Mall geleitet und ist im Verein Jazzin' Herrenberg e. V. angesiedelt.

Die 1999 gegründete Bigband Horb ist die traditionsreichste Bigband in Horb am Neckar und wird seit deren Gründung von Martin Stöckel geleitet. Sie ist an der Städtischen Musikschule Horb angesiedelt.



© Foto: Jens Thekkeveettil (Unsplash)